



Brunnenbau in der Augenklinik St. Mathieu in Nkongsamba / Kamerun



Bettenhaus der Augenklinik

Die Augenklinik St. Mathieu in Nkongsamba ist 120 km von Duala entfernt, der Wirtschaftsmetropole und Hafenstadt. In den siebziger Jahren war es die drittgrößte Stadt des Landes nach Duala und Yaounde. Doch seit dem Zusammenbruch des Kaffeehandels in den achtziger Jahren wurde aus der einst blühenden Siedlung eine immer ärmer werdende Stadt mit abnehmender Bevölkerungszahl, hat aber eine sehr bevölkerungsreiche Umgebung. Statt vom Kaffeeanbau leben sie zumeist von der Subsistenzwirtschaft, d.h. sie leben von der Hand in den Mund, andere sind kleine Händler.

Bevor Frau Dr. Elisabeth Herz dorthin kam, war die augenärztliche Versorgung in der ganzen Gegend denkbar schlecht. Es gab keinen Augenarzt in der Stadt mit 150.000 Einwohnern. Der nächste anerkannte Augenarzt war 150 km entfernt in Bafoussam. Sie baute mit vielen Mühen in der Trägerschaft der anerkannten Nichtregierungsorganisation „Friends of Eye Clinic St. Mathieu“ eine neue Augenklinik in angemieteten Räumen auf. Ihre zahlreichen Freunde in Deutschland, das Deutsche Katholische Blindenwerk und auch die africa action / Deutschland e.V. halfen ihr dabei. Um die 18 entlegenen Außenstellen regelmäßig besuchen zu können, wurde ein Geländewagen angeschafft. Es wurde eine Optikwerkstatt eingerichtet, und zwei Mitarbeiter wurden zur Optikerausbildung nach Ghana geschickt. Einige deutsche Augenärzte opferten ihren Urlaub, um ehrenamtlich in Kurzeinsätzen bei Augenoperationen zu helfen. Zuletzt wurde ein Nachbarhaus vornehmlich zur Unterbringung operierter Patienten gekauft und mit der umfangreichen Renovierung begonnen. Eine kleine Gruppe von Freunden und die africa action bildeten eine Partnerschaftsgruppe, die für die Kontinuität der Unterstützung sorgt.

Noch längst aber ist der Ausbau der Augenklinik nicht abgeschlossen. Weitere Wohnräume und die Speicherräume müssen renoviert werden. Eine Patientenküche ist notwendig, da die Patienten Selbstversorger sind und die Angehörigen die Nahrung zubereiten. Zur Sicherheit für die Patienten und als Abwehr gegen Diebe muß eine mindestens zwei Meter hohe Mauer rund um das Anwesen errichtet werden. Vor allem aber sollen ein Brunnen und ein Regenwasserreservoir angelegt werden, um damit die Wasserversorgung der Augenklinik zu sichern. Darum soll dies als nächstes Teilprojekt angegangen werden, wenn die notwendigen Spendenmittel eingegangen sind.

Finanzbedarf: ca. 5.000,00 €

Darum bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Vermerken Sie bei Ihren Spenden bitte:

Kennwort: RFC 02 Augenklinik in Kamerun

Weitere Informationen: www.africa-action.de

Stand: 2008.03 WJZ

Spendenkonto: africa action / D. Volksbank Erfurt BLZ 370 692 52 Konto-Nr.130 166 3010